Deutscher Bundestag
3. Wahlperiode

Drucksache 379

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
6 — 73100 — 2691/58 II

Bonn, den 10. Mai 1958

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Anbei übersende ich den

Entwurf eines Gesetzes über Preise für Getreide inländischer Erzeugung für das Getreidewirtschaftsjahr 1958/59 sowie über besondere Maßnahmen in der Getreide- und Futtermittelwirtschaft (Getreidepreisgesetz 1958/59)

nebst Begründung mit der Bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen (Anlage 1).

Federführend ist der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Der Bundesrat hat in seiner 192. Sitzung am 2. Mai 1958 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes nach Anlage 2 Stellung genommen.

Die Bundesregierung behält sich vor, zu den Empfehlungen des Bundesrates hinsichtlich der Durchführung des § 3 des Getreidepreisgesetzes während der Beratungen Stellung zu nehmen.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Ludwig Erhard

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger
Bad Godesberg, Goethestr. 54, Telefon 3551

Anlage 1

Entwurf eines Gesetzes über Preise für Getreide inländischer Erzeugung für das Getreidewirtschaftsjahr 1958/59 sowie über besondere Maßnahmen in der Getreide- und Futtermittelwirtschaft (Getreidepreisgesetz 1958/59)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Preise für Brotgetreide

(1) Für Brotgetreide (Roggen, Weizen) inländischer Erzeugung werden für die Monate Juli 1958 bis Juni 1959 die nachstehenden Erzeugerpreise in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack festgesetzt, und zwar bei Übergabe frei Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle. Die Mindestbeträge dürfen nicht unterschritten, die Höchstbeträge nicht überschritten werden. Die Preise sind nach demjenigen Preisgebiet zu errechnen, in dem der Übergabeort oder die Verladestelle liegt.

I. Roggen

Preisgebiet	R I	R II	R III	R IV
Juli	371—391	375—395	377—397	379—399
August	371—391	375—395	377—397	379—399
September	376—394	380—398	382—400	384—402
Oktober	381—400	385—404	387—406	389—408
November	386—403	390—407	392—409	394—411
Dezember	391—406	395—410	397—412	399—414
Januar	396—410	400—414	402—416	404—418
Februar	401—412	405—416	407—418	409—420
März	406—415	410—419	412—421	414—423
April	411—420	415—424	417—426	419—428
Mai	416—425	420—429	422—431	424—433
Juni	416—425	420—429	422—431	424—433

II. Weizen

Preisgebiet	W I	W II	W III	W IV
Juli	411—431	415—435	417—437	419—439
August	411—431	415—435	417—437	419—439
September	416—434	420—438	422—440	424—442
Oktober	421—440	425—444	427—446	429—448
November	426—443	430—447	432—449	434—451
Dezember	431—446	435—450	437—452	439—454
Januar	436—450	440—454	442—456	444—458
Februar	441—452	445—456	447—458	449—460
März	446—455	450—459	452—461	454—463
April	451—460	455—464	457—466	459—468
Mai	456—465	460—469	462—471	464—473
Juni	456—465	460—469	462—471	464—473

(2) Als Weizen im Sinne dieses Gesetzes gilt auch Spelz (Dinkel, Fesen) mit der Maßgabe, daß sich die für Weizen festgesetzten Preise bei gegerbtem Spelz um 10 vom Hundert erhöhen, bei ungegerbtem Spelz um 25 vom Hundert ermäßigen.

(3) Die Preise für Menggetreide und Mischfrucht dürfen die Mindestbeträge nicht unterschreiten und die Höchstbeträge nicht überschreiten, die sich unter Zugrundelegung der Preise des Absatzes 1 nach dem Mischungsverhältnis ergeben.

(4) Die Preisgebietseinteilung ergibt sich aus der Anlage. Sie wird von einer Änderung der Länder oder der staatlichen Verwaltungsbezirke nicht berührt. Zur Vermeidung von Ungleichheiten und

Härten, die sich bei der Durchführung ergeben, kann der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Bundesminister) im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und mit Zustimmung des Bundesrates die Preisgebiete durch Rechtsverordnung anderweitig festsetzen.

§ 2

Preise für Futter- und Industriegetreide sowie für Braugerste

(1) Für Futter- und Industriegetreide sowie für Braugerste inländischer Erzeugung werden die nachstehenden Erzeugerpreise in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack festgesetzt, und zwar bei Übergabe frei Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle. Die Mindestbeträge dürfen nicht unterschritten, die Höchstbeträge nicht überschritten werden:

Futtergerste	360—390
Industriegerste	375—400
Braugerste	420—450
Futterhafer	310—365
Industriehafer	315—375

(2) Industriegerste ist Gerste, die ein Eigengewicht von mindestens 65 Kilogramm je Hektoliter hat und für Zwecke der industriellen Verarbeitung geeignet ist. Industriehafer ist Hafer, der ein Eigengewicht von mindestens 51 Kilogramm je Hektoliter hat und für Zwecke der industriellen Verarbeitung geeignet ist. Braugerste ist Gerste, die insbesondere nach Keimfähigkeit und Eiweißgehalt zur Herstellung von Braumalz geeignet ist. Gerste und Hafer, die diesen Mindestanforderungen nicht entsprechen, gelten als Futtergerste oder Futterhafer.

§ 3

Sicherung der Preise für Getreide

(1) Zur Sicherung der Mindestpreise dieses Gesetzes hat die Einfuhr- und Vorratsstelle für Getreide und Futtermittel (Einfuhr- und Vorratsstelle) ihr vom Erzeuger angebotenes Getreide, außer Saatgetreide, zum Mindestpreis zu übernehmen, soweit dieser Preis im freien Verkehr nicht erzielt werden kann. Kann dieser Preis in einem Gebiet außerhalb des Erzeugungsgebietes erzielt werden, so kann die Einfuhr- und Vorratsstelle unter Wegfall ihrer Übernahmeverpflichtung einen Beitrag zu den Kosten der Beförderung des Getreides ab Übergabeort oder Verladestelle des Erzeugers und den durch diese Beförderung entstehenden Nebenkosten zahlen, um den Absatz des Getreides zum Mindestpreis zu ermöglichen. Hierzu erläßt der Bundesminister Richtlinien im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft, dem Bundesminister der Finanzen und dem Bundesminister für Verkehr.

(2) Die Einfuhr- und Vorratsstelle hat Getreide, außer Saatgetreide, an Verarbeiter und Verbraucher zu den in diesem Gesetz festgesetzten Höchstpreisen zuzüglich üblicher Handelsspannen abzugeben, wenn eine Versorgung zu diesem Preis im freien Verkehr nicht möglich ist.

(3) Qualitätszu- und -abschläge sind sowohl bei der Aufnahme zu Mindestpreisen als auch bei der Abgabe zu Höchstpreisen zu berücksichtigen.

(4) Im allgemeinen hat die Einfuhr- und Vorratsstelle die Aufgabe, durch Aufnahme oder Abgabe von Getreide inländischer Erzeugung, außer Saatgetreide, durch Vorratshaltung oder Abgabe von Auslandsgetreide und durch sonstige geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen, daß die durch dieses Gesetz festgesetzten Preisgrenzen innegehalten werden.

§ 4

Preise für Saatgetreide

(1) Für anerkanntes Saatgut von Getreide darf der Verbraucherpreis nachstehende Grundpreise und Höchstzuschläge in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack, und zwar bei Übergabe frei Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle, nicht übersteigen:

Getreideart	Grundpreis	Höchstzuschlag
Winterroggen (normal)	405	180
Liho-Futterroggen und Heßdorfer Johannesroggen	405	250
Winterroggen Tetra	405	230
Sommerroggen	405	230
Winterweizen	445	160
Sommerweizen	445	190
Spelz (Dinkel, Fesen)	340	190
Wintergerste, 4zeilig	400	160
Wintergerste, 2zeilig	440	160
Sommergerste	450	160
Weißhafer und Gelbhafer	375	180
Schwarzhafer	375	220

Als anerkanntes Saatgut im Sinne dieses Gesetzes gilt auch mit Erfolg geprüftes Vorstufensaatgut.

(2) Soweit Handelssaatgut oder Behelfssaatgut von Getreide nach dem Saatgutgesetz vom 27. Juni 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 450) in Verbindung mit den dazu ergangenen oder noch ergehenden Verordnungen zugelassen wird, darf der Abgabepreis des Herstellers die nachstehenden Grundpreise und Höchstzuschläge in Deutsche Mark je tausend Kilogramm netto ausschließlich Sack, und zwar bei Übergabe frei Übergabeort, bei Versendung frei Verladestelle, nicht übersteigen:

Getreideart	Grundpreis	Höchstzuschlag
Winterroggen	405	45
Sommerroggen, Liho-Futterroggen und Heßdorfer Johannesroggen	405	50
Winterweizen	445	45
Sommerweizen	445	50
Wintergerste, 4zeilig	400	55
Wintergerste, 2zeilig	440	55
Sommergerste	450	45
Weißhafer und Gelbhafer	375	50
Schwarzhafer	375	55

(3) Bei Abgabe in Mengen unter 75 Kilogramm dürfen die Zuschläge des Absatzes 1 höchstens um folgende Kleinmengenzuschläge erhöht werden:

bei Abgabe in Mengen bis 24,9 Kilogramm
3 Deutsche Pfennig je Kilogramm,

bei Abgabe in Mengen von 25 bis 49,9 Kilogramm
1,50 Deutsche Pfennig je Kilogramm,

bei Abgabe in Mengen von 50 bis 74,9 Kilogramm
0,75 Deutsche Pfennig je Kilogramm.

§ 5

Beschaffenheit des Getreides

(1) Die Preise der §§ 1, 2 und 4 gelten für gesundes, trockenes Getreide von durchschnittlicher Beschaffenheit.

(2) Für Getreide besserer oder geringerer Beschaffenheit können zu diesen Preisen entsprechend der Erhöhung oder Minderung des Nutzungswertes des Getreides bis zum Erlaß von Vorschriften nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 Zu- oder Abschläge vereinbart werden.

§ 6

Qualitätsklassen, Zu- und Abschläge

(1) Der Bundesminister kann im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und mit Zustimmung des Bundesrates durch Rechtsverordnung Bestimmungen über

1. Merkmale der durchschnittlichen, besseren und geringeren Beschaffenheit des Getreides sowie über Art und Zeitpunkt der Feststellung dieser Merkmale,
2. Höhe der Zu- und Abschläge für Getreide besserer und geringerer Beschaffenheit

treffen.

(2) Die Zu- und Abschläge dürfen den Wert nicht übersteigen, welcher der Erhöhung oder Minderung des Nutzungswertes von Getreide durchschnittlicher Beschaffenheit entspricht.

(3) Der Bundesminister kann im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und mit Zustimmung des Bundesrates durch Rechtsverordnung die in § 4 Abs. 1 geregelten Höchstzuschläge für anerkanntes Saatgut von Gerste erhöhen, wenn und insoweit diese Höchstzuschläge den gemäß Absatz 1 Nr. 2 für Braugerste festgesetzten Zuschlägen nicht mehr entsprechen.

§ 7

Schlußschein, Anbietungspflicht, Auflagen

(1) Zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung kann der Bundesminister

1. durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates für jeden Verkauf von Roggen, Weizen oder Gemenge von Roggen und Weizen, von Gerste, Hafer und Futtermenggetreide die Ausstellung eines Schlußscheines durch den Käufer vorschreiben sowie Vorschriften über Form, Inhalt, Auswertung und Verbleib des Schlußscheines erlassen,
2. im Bedarfsfalle durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates vorschreiben, daß und inwieweit in Verkehr gebrachte Erzeugnisse der in Nummer 1 genannten Art in verarbeitetem oder unverarbeitetem Zustand bestimmten Betrieben oder Stellen zum Kauf anzubieten sind,
3. im Bedarfsfalle durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates Vorschriften für die Weiterlieferung, Verteilung und Verwendung der in Nummer 1 genannten Erzeugnisse durch gewerbliche Unternehmen erlassen. Der Bundesminister kann einzelnen gewerblichen Betrieben durch Verfügung Auflagen für die Weiterlieferung, Verteilung und Verwendung der genannten Erzeugnisse erteilen, sofern eine übergebietliche Regelung erforderlich ist; andernfalls können die Auflagen durch die oberste Landesbehörde erteilt werden.

(2) § 18 des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 900) findet Anwendung.

§ 8

Lieferprämie für Roggen

(1) Für Roggen, den der Erzeuger als Brotgetreide oder als Saatgut oder zur Herstellung von Nähr- oder Kaffeemitteln an vom Bundesminister bestimmte Betriebe und Stellen liefert, erhält der Erzeuger eine Lieferprämie von 10 Deutsche Mark je tausend Kilogramm. Der Bund erstattet die Lieferprämie.

(2) Der Bundesminister wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates das Nähere über die Zahlung, Erstattung und Rückzahlung der Lieferprämie zu regeln. Die Erstattung der Lieferprämie an den Käufer kann von bestimmten Fristen abhängig gemacht werden, innerhalb deren er das Getreide weitergeliefert, übernommen oder seine Erstattungsansprüche angemeldet haben muß. Bei vom Bundesminister nach Absatz 1 bestimmten Verarbeitungsbetrieben, die nicht Mühlen sind, kann die Erstattung außerdem auf bestimmte Getreidemengen beschränkt werden. Die Verpflichtung zur Rückzahlung der erstatteten Lieferprämie kann für den Fall vorgesehen werden, daß die Voraussetzungen für die Erstattung nicht vorgelegen haben oder daß der Empfänger der Lieferprämie für die menschliche Ernährung bestimmten Roggen weiterveräußert oder für andere Zwecke als die menschliche Ernährung verwendet oder Roggensaatgut weder als Saatgut verwendet noch als Saatgut weiterveräußert.

(3) § 18 des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 findet Anwendung.

§ 9

Strafbestimmungen

(1) Zuwiderhandlungen gegen §§ 1, 2, 3, 4, 5, 8 Abs. 1 und gegen die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Bestimmungen, sofern diese ausdrücklich auf die Strafbestimmungen dieses Gesetzes verweisen, werden nach den Vorschriften des Wirtschaftsstrafgesetzes geahndet.

(2) Zuwiderhandlungen gegen die auf Grund des § 7 Abs. 2 und § 8 Abs. 3 bestehende Auskunftspflicht werden nach § 21 Abs. 1 Nr. 3 und 4 des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 geahndet.

§ 10

Land Berlin

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 11

Saarland

Dieses Gesetz gilt nicht im Saarland.

§ 12

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1958 in Kraft. Es tritt ebenso wie die auf Grund der §§ 1, 6 und 7 erlassenen Rechtsverordnungen am 30. Juni 1959 außer Kraft; die auf Grund des § 8 erlassenen Rechtsverordnungen treten am 31. Juli 1959 außer Kraft.

Anlage
(zu § 1 Abs. 4)

Roggen- und Weizenpreisgebiete für Inlandsgetreide nach Verwaltungsbezirken

LAND BAYERN		
Reg.-Bezirk Oberbayern		
Stadtkreise		
Bad Reichenhall	R IV	W IV
Freising	R II	W III
Ingolstadt	R II	W III
Landsberg	R IV	W IV
München	R IV	W IV
Rosenheim	R IV	W IV
Traunstein	R IV	W IV
Landkreise		
Aichach	R IV	W III
Altötting	R II	W III
Bad Aibling	R IV	W IV
Bad Tölz	R IV	W IV
Berchtesgaden	R IV	W IV
Dachau	R IV	W IV
Ebersberg	R II	W IV
Erding	R II	W III
Freising	R II	W III
Fürstenfeldbruck	R IV	W IV
Garmisch-Partenkirchen	R IV	W IV
Ingolstadt	R II	W III
Landsberg	R IV	W IV
Laufen	R IV	W IV
Miesbach	R IV	W IV
Mühldorf	R II	W III
München	R IV	W IV
Pfaffenhofen a. d. Ilm	R II	W III
Rosenheim	R IV	W IV
Schongau	R IV	W IV
Schrobenhausen	R II	W III
Starnberg	R IV	W IV
Traunstein	R IV	W IV
Wasserburg am Inn	R II	W III
Weilheim	R IV	W IV
Wolfratshausen	R IV	W IV
Reg.-Bezirk Niederbayern		
Stadtkreise		
Deggendorf	R I	W III
Landshut	R II	W III
Passau	R I	W III
Straubing	R I	W III
Landkreise		
Bogen	R I	W III
Deggendorf	R I	W III
Dingolfing	R II	W III
Eggenfelden	R I	W III
Grafenau	R I	W III
Griesbach	R I	W III
Kelheim	R II	W III
Kötzting	R I	W III
Landau a. d. Isar	R I	W III
Landshut	R II	W III
Mainburg	R II	W III
Mallersdorf	R II	W III
Passau	R I	W III
Pfarrkirchen	R I	W III
Regen	R I	W III
Rottenburg	R II	W III
Straubing	R I	W III
Viechtach	R I	W III
Vilsbiburg	R II	W III
Vilshofen	R I	W III
Wegscheid	R I	W III
Wolfstein	R I	W III
Reg.-Bezirk Oberpfalz		
Stadtkreise		
Amberg	R I	W IV
Neumarkt/Opf.	R I	W III
Regensburg	R I	W III
Schwandorf/Bayern	R I	W III
Weiden	R I	W IV
Landkreise		
Amberg	R I	W IV
Beilngries	R I	W III
Burglengenfeld	R I	W III
Cham	R I	W III
Eschenbach/Opf.	R I	W IV
Kemnath	R I	W IV
Nabburg	R I	W IV
Neumarkt/Opf.	R I	W III
Neunburg vorm Wald	R I	W III
Neustadt a. d. Waldnaab	R I	W IV
Oberviechtach	R I	W IV
Parsberg	R I	W III
Regensburg	R I	W III
Riedenburg	R I	W III
Roding	R I	W III
Sulzbach-Rosenberg	R I	W IV
Tirschenreuth	R I	W IV
Vohenstrauß	R I	W IV
Waldmünchen	R I	W III
Reg.-Bezirk Oberfranken		
Stadtkreise		
Bamberg	R II	W IV
Bayreuth	R I	W IV
Coburg	R I	W IV
Forchheim	R II	W IV
Hof	R I	W IV
Kulmbach	R I	W IV
Marktredwitz	R I	W IV

Neustadt bei Coburg	R I	W IV
Selb	R I	W IV
Landkreise		
Bamberg	R II	W IV
Bayreuth	R I	W IV
Coburg	R I	W IV
Ebermannstadt	R II	W IV
Forchheim	R II	W IV
Höchstadt a. d. Aisch	R II	W IV
Hof	R I	W IV
Kronach	R I	W IV
Kulmbach	R I	W IV
Lichtenfels	R I	W IV
Münchberg	R I	W IV
Naila	R I	W IV
Pegnitz	R I	W IV
Rehau	R I	W IV
Stadtsteinach	R I	W IV
Staffelstein	R I	W IV
Wunsiedel	R I	W IV

Reg.-Bezirk Mittelfranken

Stadtkreise		
Ansbach	R II	W IV
Eichstätt	R I	W IV
Erlangen	R II	W IV
Fürth	R II	W IV
Nürnberg	R II	W IV
Rothenburg o. d. T.	R II	W IV
Schwabach	R I	W IV
Weißenburg/Bayern	R I	W IV
Landkreise		
Ansbach	R II	W IV
Dinkelsbühl	R II	W IV
Eichstätt	R I	W IV
Erlangen	R II	W IV
Feuchtwangen	R II	W IV
Fürth	R II	W IV
Gunzenhausen	R II	W IV
Hersbruck	R II	W IV
Hilpoltstein	R I	W IV
Lauf a. d. Pegnitz	R II	W IV
Neustadt a. d. Aisch	R II	W IV
Nürnberg	R II	W IV
Rothenburg o. d. T.	R II	W IV
Scheinfeld	R II	W IV
Schwabach	R I	W IV
Uffenheim	R II	W IV
Weißenburg/Bayern	R I	W IV

Reg.-Bezirk Unterfranken

Stadtkreise		
Aschaffenburg	R II	W IV
Bad Kissingen	R I	W IV
Kitzingen	R II	W IV
Schweinfurth	R II	W IV
Würzburg	R II	W IV
Landkreise		
Alzenau i. Unterfr.	R II	W IV
Aschaffenburg	R II	W IV
Bad Kissingen	R I	W IV
Bad Neustadt a. d. Saale	R I	W IV
Brückenau	R I	W IV
Ebern	R I	W IV
Gemünden	R II	W IV
Gerolzhofen	R II	W IV
Hammelburg	R II	W IV
Haßfurt	R II	W IV
Hofheim/Unterfr.	R I	W IV
Karlstadt	R II	W IV
Kitzingen	R II	W IV
Königshofen i. Grabfeld	R I	W IV
Lohr	R II	W IV
Marktheidenfeld	R II	W IV
Mellrichstadt	R I	W IV
Miltenberg	R II	W IV
Obernburg	R II	W IV
Ochsenfurt	R II	W IV
Schweinfurt	R II	W IV
Würzburg	R II	W IV

Reg.-Bezirk Schwaben

Stadtkreise		
Augsburg	R IV	W IV
Dillingen a. d. Donau	R IV	W III
Günzburg	R IV	W IV
Kaufbeuren	R IV	W IV
Kempten/Allgäu	R IV	W IV
Memmingen	R IV	W IV
Neuburg a. d. Donau	R IV	W IV
Neu-Ulm	R IV	W IV
Nördlingen	R IV	W IV
Landkreise		
Augsburg	R IV	W IV
Dillingen a. d. Donau	R IV	W III
Donauwörth	R IV	W IV
Friedberg	R IV	W IV
Füssen	R IV	W IV
Günzburg	R IV	W IV
Illertissen	R IV	W IV
Kaufbeuren	R IV	W IV
Kempten/Allgäu	R IV	W IV
Krumbach/Schwaben	R IV	W IV
Lindau	R IV	W IV
Markt Oberdorf	R IV	W IV
Memmingen	R IV	W IV
Mindelheim	R IV	W IV
Neuburg a. d. Donau	R IV	W IV
Neu-Ulm	R IV	W IV
Nördlingen	R IV	W IV
Schwabmünchen	R IV	W IV
Sonthofen	R IV	W IV
Wertingen	R IV	W III

LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Reg.-Bezirk Nord-Württemberg

Stadtkreise		
Stuttgart	R IV	W IV
Heilbronn	R IV	W IV
Ulm	R IV	W IV

Landkreise

Aalen	R IV	W IV
Backnang	R IV	W IV
Böblingen	R IV	W IV
Crailsheim	R IV	W IV
Eßlingen	R IV	W IV
Göppingen	R IV	W IV
Heidenheim	R IV	W IV
Heilbronn	R IV	W IV
Künzelsau	R IV	W IV
Leonberg	R IV	W IV
Ludwigsburg	R IV	W IV
Mergentheim	R IV	W IV
Nürtingen	R IV	W IV
Öhringen	R IV	W IV
Schwäbisch Gmünd	R IV	W IV
Schwäbisch Hall	R IV	W IV
Ulm	R IV	W IV
Vaihingen	R IV	W IV
Waiblingen	R IV	W IV

Reg.-Bezirk Nord-Baden

Stadtkreise

Karlsruhe	R IV	W IV
Heidelberg	R IV	W IV
Mannheim	R IV	W IV
Pforzheim	R IV	W IV

Landkreise

Bruchsal	R IV	W IV
Buchen	R IV	W IV
Heidelberg	R IV	W IV
Karlsruhe	R IV	W IV
Mannheim	R IV	W IV
Mosbach	R IV	W IV
Pforzheim	R IV	W IV
Sinsheim	R IV	W IV
Tauberbischofsheim	R IV	W IV

Reg.-Bezirk Süd-Baden

Stadtkreise

Baden-Baden	R IV	W IV
Freiburg	R IV	W IV
Konstanz	R IV	W IV

Landkreise

Bühl	R IV	W IV
Donaueschingen	R IV	W IV
Emmendingen	R IV	W IV
Freiburg	R IV	W IV
Kehl	R IV	W IV
Konstanz	R IV	W IV
Lahr	R IV	W IV
Lörrach	R IV	W IV
Müllheim	R IV	W IV
Neustadt	R IV	W IV
Offenburg	R IV	W IV
Rastatt	R IV	W IV
Säckingen	R IV	W IV
Stockach	R IV	W IV
Überlingen	R IV	W IV
Villingen	R IV	W IV
Waldshut	R IV	W IV
Wolfach	R IV	W IV

Reg.-Bezirk Süd-Württemberg-Hohenzollern

Landkreise

Balingen	R IV	W IV
Biberach	R IV	W IV
Calw	R IV	W IV
Ehingen	R IV	W IV
Freudenstadt	R IV	W IV
Hechingen	R IV	W IV
Horb	R IV	W IV
Münsingen	R IV	W IV
Ravensburg	R IV	W IV
Reutlingen	R IV	W IV
Rottweil	R IV	W IV
Saulgau	R IV	W IV
Sigmaringen	R IV	W IV
Tettnang	R IV	W IV
Tübingen	R IV	W IV
Tuttlingen	R IV	W IV
Wangen	R IV	W IV

LAND HESSEN

Reg.-Bezirk Darmstadt

Stadtkreise

Darmstadt	R IV	W IV
Gießen	R II	W II
Offenbach	R IV	W IV

Landkreise

Alsfeld	R I	W II
Bergstraße	R IV	W IV
Büdingen	R II	W II
Darmstadt	R IV	W IV
Dieburg	R IV	W IV
Erbach	R IV	W IV
Friedberg	R II	W II
Gießen	R II	W II
Groß-Gerau	R IV	W IV
Lauterbach	R I	W II
Offenbach	R IV	W IV

Reg.-Bezirk Kassel

Stadtkreise

Fulda	R I	W II
Kassel	R I	W I
Marburg	R I	W II

Landkreise

Eschwege	R I	W I
Frankenberg	R I	W I
Fritzlar-Homberg	R I	W I
Fulda	R I	W II
Hersfeld	R I	W II
Hofgeismar	R I	W I
Hünfeld	R I	W II
Kassel	R I	W I
Marburg	R I	W II

Melsungen	R I	W I
Rotenburg	R I	W I
Waldeck	R I	W I
Witzenhausen	R I	W I
Wolfhagen	R I	W I
Ziegenhain	R I	W II

Reg.-Bezirk Wiesbaden

Stadtkreise

Frankfurt (Main)	R IV	W IV
Hanau	R IV	W IV
Wiesbaden	R IV	W IV

Landkreise

Biedenkopf	R II	W II
Dillkreis	R II	W III
Gelnhausen	R II	W IV
Hanau	R IV	W IV
Limburg	R II	W II
Main-Taunus-Kreis	R IV	W IV
Oberlahnkreis	R II	W II
Obertaunuskreis	R IV	W IV
Rheingaukreis	R IV	W IV
Schlüchtern	R II	W IV
Untertaunuskreis	R IV	W IV
Usingen	R II	W II
Wetzlar	R II	W II

LAND RHEINLAND-PFALZ

Reg.-Bezirk Koblenz

Stadtkreis

Koblenz	R II	W III

Landkreise

Ahrweiler	R II	W III
Altenkirchen	R IV	W IV
Birkenfeld	R IV	W IV
Cochem	R II	W III
Koblenz	R II	W III
Kreuznach	R IV	W IV
Mayen	R II	W III
Neuwied	R II	W III
St. Goar	R II	W III
Simmern	R II	W III
Zell	R II	W III

Reg.-Bezirk Trier

Stadtkreis

Trier	R IV	W IV

Landkreise

Bernkastel	R II	W III
Bitburg	R II	W III
Daun	R II	W III
Prüm	R II	W III
Saarburg	R IV	W IV
Trier	R IV	W IV
Wittlich	R II	W III

Reg.-Bezirk Montabaur

Landkreise

Oberwesterwaldkreis	R II	W III
St. Goarshausen	R II	W III
Unterlahnkreis	R II	W III
Unterwesterwaldkreis	R II	W III

Reg.-Bezirk Rheinhessen

Stadtkreise

Mainz	R IV	W IV
Worms	R IV	W IV

Landkreise

Alzey	R IV	W IV
Bingen	R IV	W IV
Mainz	R IV	W IV
Worms	R IV	W IV

Reg.-Bezirk Pfalz

Stadtkreise

Frankenthal	R IV	W IV
Kaiserslautern	R IV	W IV
Landau	R IV	W IV
Ludwigshafen	R IV	W IV
Neustadt	R IV	W IV
Pirmasens	R IV	W IV
Speyer	R IV	W IV
Zweibrücken	R IV	W IV

Landkreise

Bergzabern	R IV	W IV
Frankenthal	R IV	W IV
Germersheim	R IV	W IV
Kaiserslautern	R IV	W IV
Kirchheimbolanden	R IV	W IV
Kusel	R IV	W IV
Landau	R IV	W IV
Ludwigshafen	R IV	W IV
Neustadt	R IV	W IV
Pirmasens	R IV	W IV
Rockenhausen	R IV	W IV
Speyer	R IV	W IV
Zweibrücken	R IV	W IV

LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Reg.-Bezirk Düsseldorf

Stadtkreise

Düsseldorf	R IV	W IV
Duisburg	R IV	W IV
Essen	R IV	W IV
Krefeld	R IV	W IV
Leverkusen	R IV	W IV
Mühlheim/Ruhr	R IV	W IV
Mönchen-Gladbach	R IV	W IV
Neuß	R IV	W IV
Oberhausen	R IV	W IV
Remscheid	R IV	W IV
Rheydt	R IV	W IV

Solingen	R IV	W IV
Viersen	R IV	W IV
Wuppertal	R IV	W IV
Landkreise		
Dinslaken	R IV	W IV
Düsseldorf-Mettmann	R IV	W IV
Geldern	R IV	W IV
Grevenbroich	R IV	W IV
Kempen-Krefeld	R IV	W IV
Kleve	R IV	W IV
Moers	R IV	W IV
Rees	R IV	W IV
Rhein-Wupper-Kreis	R IV	W IV
Reg.-Bezirk Köln		
Stadtkreise		
Bonn	R IV	W IV
Köln	R IV	W IV
Landkreise		
Bergheim/Erft	R IV	W IV
Bonn	R IV	W IV
Euskirchen	R IV	W IV
Köln	R IV	W IV
Oberbergischer Kreis	R IV	W IV
Rheinisch-Bergischer Kreis	R IV	W IV
Siegkreis	R IV	W IV
Reg.-Bezirk Aachen		
Stadtkreis		
Aachen	R II	W IV
Landkreise		
Aachen	R II	W IV
Düren	R II	W IV
Erkelenz	R II	W IV
Geilenkirchen-Heinsberg	R II	W IV
Jülich	R II	W IV
Monschau	R II	W IV
Schleiden	R II	W IV
Reg.-Bezirk Münster		
Stadtkreise		
Bocholt	R II	W IV
Bottrop	R IV	W IV
Gelsenkirchen	R IV	W IV
Gladbeck	R IV	W IV
Münster	R II	W IV
Recklinghausen	R IV	W IV
Landkreise		
Ahaus	R II	W IV
Beckum	R II	W II
Borken	R II	W IV
Coesfeld	R II	W IV
Lüdinghausen	R II	W IV
Münster	R II	W IV
Recklinghausen	R IV	W IV
Steinfurt	R II	W IV
Tecklenburg	R II	W IV
Warendorf	R II	W II
Reg.-Bezirk Detmold		
Stadtkreise		
Bielefeld	R II	W II
Herford	R II	W II
Landkreise		
Bielefeld	R II	W II
Büren	R I	W I
Detmold	R II	W I
Halle	R II	W II
Herford	R II	W II
Höxter	R I	W I
Lemgo	R II	W I
Lübbecke	R II	W II
Minden	R II	W I
Paderborn	R I	W I
Warburg	R I	W I
Wiedenbrück	R I	W I
Reg.-Bezirk Arnsberg		
Stadtkreise		
Bochum	R IV	W IV
Castrop-Rauxel	R IV	W IV
Dortmund	R IV	W IV
Hagen	R IV	W IV
Hamm	R II	W II
Herne	R IV	W IV
Iserlohn	R II	W II
Lüdenscheid	R II	W II
Lünen	R IV	W IV
Siegen	R IV	W II
Wanne-Eickel	R IV	W IV
Wattenscheid	R IV	W IV
Witten	R IV	W IV
Landkreise		
Altena	R II	W II
Arnsberg	R II	W II
Brilon	R I	W I
Ennepe-Ruhr-Kreis	R IV	W IV
Iserlohn	R II	W II
Lippstadt	R I	W I
Meschede	R I	W I
Olpe	R II	W II
Siegen	R IV	W II
Soest	R II	W II
Unna	R II	W II
Wittgenstein	R II	W I
LAND NIEDERSACHSEN		
Reg.-Bezirk Hannover		
Kreisfreie Städte		
Hameln	R II	W I
Hannover	R II	W I
Landkreise		
Grafschaft Diepholz	R I	W III
Grafschaft Hoya	R I	W III
Grafschaft Schaumburg	R II	W I
Hameln-Pyrmont	R II	W I

Hannover	R II	W I
Neustadt a. Rbge.	R I	W I
Nienburg/Weser	R I	W III
Schaumburg-Lippe	R II	W I
Springe	R II	W I
Selbständige Städte		
Bad Pyrmont	R II	W I
Nienburg/Weser	R I	W III

Reg.-Bezirk Hildesheim

Kreisfreie Städte		
Göttingen	R I	W I
Hildesheim	R II	W I
Landkreise		
Alfeld	R II	W I
Duderstadt	R I	W I
Einbeck	R II	W I
Göttingen	R I	W I
Hildesheim-Marienburg	R II	W I
Holzminden	R II	W I
Münden	R I	W I
Northeim	R II	W I
Osterode/Harz	R II	W I
Peine	R II	W I
Zellerfeld	R II	W I
Selbständige Städte		
Holzminden	R II	W I
Münden	R I	W I
Peine	R II	W I

Reg.-Bezirk Lüneburg

Kreisfreie Städte		
Celle	R I	W II
Lüneburg	R II	W II
Wolfsburg	R I	W II
Landkreise		
Burgdorf	R I	W I
Celle	R I	W II
Fallingbostel	R I	W III
Gifhorn	R I	W II
Harburg	R II	W II
Lüchow-Dannenberg	R I	W II
Lüneburg	R II	W II
Soltau	R I	W II
Uelzen	R I	W II
Selbständige Städte		
Lehrte	R I	W I
Uelzen	R I	W II

Reg.-Bezirk Stade

Kreisfreie Stadt		
Cuxhaven	R II	W II
Landkreise		
Bremervörde	R II	W III
Land Hadeln	R II	W II
Osterholz	R II	W III
Rotenburg/Hann.	R II	W III
Stade	R II	W II
Verden	R II	W III
Wesermünde	R II	W III
Selbständige Städte		
Stade	R II	W II
Verden	R II	W III

Reg.-Bezirk Osnabrück

Kreisfreie Stadt		
Osnabrück	R II	W II
Landkreise		
Aschendorf/Hümmling	R II	W III
Bersenbrück	R II	W III
Grafschaft Bentheim	R II	W III
Lingen	R II	W III
Melle	R II	W II
Meppen	R II	W III
Osnabrück	R II	W II
Wittlage	R II	W II
Selbständige Städte		
Lingen	R II	W III
Nordhorn	R II	W III

Reg.-Bezirk Aurich

Kreisfreie Stadt		
Emden	R II	W II
Landkreise		
Aurich (Ostfriesland)	R II	W II
Leer	R II	W II
Norden	R II	W II
Wittmund	R II	W II
Selbständige Städte		
Leer	R II	W II
Norden	R II	W II

Verw.-Bezirk Braunschweig

Kreisfreie Städte		
Braunschweig	R II	W I
Goslar	R II	W I
Salzgitter	R II	W I
Landkreise		
Blankenburg	R II	W I
Braunschweig	R II	W I
Gandersheim	R II	W I
Goslar	R II	W I
Helmstedt	R I	W I
Wolfenbüttel	R II	W I
Selbständige Städte		
Helmstedt	R I	W I
Wolfenbüttel	R II	W I

Verw.-Bezirk Oldenburg

Kreisfreie Städte

Delmenhorst	R II	W III
Oldenburg/O.	R II	W III
Wilhelmshaven	R II	W II

Landkreise

Ammerland	R II	W II
Cloppenburg	R II	W III
Friesland	R II	W II
Oldenburg/O.	R II	W III
Vechta	R II	W III
Wesermarsch	R II	W II

Selbständige Stadt

Nordenham	R II	W II

LAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Stadtkreise

Flensburg	R II	W II
Kiel	R II	W III
Lübeck	R II	W III
Neumünster	R II	W II

Landkreise

Eckernförde	R II	W II
Eiderstadt	R II	W II
Eutin	R II	W II
Flensburg	R II	W II
Herzogtum Lauenburg	R II	W II
Husum	R II	W II
Norderdithmarschen	R II	W II
Oldenburg	R II	W II
Pinneberg	R II	W II
Plön	R II	W II
Rendsburg	R II	W II
Schleswig	R II	W II
Segeberg	R II	W II
Steinburg	R II	W II
Stormarn	R II	W II
Süderdithmarschen	R II	W II
Südtondern	R II	W II

LAND HAMBURG R III W III

LAND BREMEN

Stadtkreise

Bremen	R III	W III
Bremerhaven	R II	W II

LAND BERLIN

(Westsektor)	R II	W II

Begründung

Der vorliegende Gesetzentwurf ist auf § 10 Abs. 1 des Getreidegesetzes in der Fassung vom 24. November 1951 (BGBl. I S. 901) gestützt und regelt die Preise für Getreide inländischer Erzeugung für das Getreidewirtschaftsjahr 1958/59. Die Preise für Getreide ausländischer Erzeugung werden durch die Einfuhr- und Vorratsstelle für Getreide und Futtermittel festgesetzt, wobei der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft Bestimmungen für diese Preisfestsetzungen trifft (§ 8 Abs. 1, 3 und 4 des Getreidegesetzes).

Der Entwurf übernimmt im Grundsätzlichen die Regelung, die der Bundestag im Getreidepreisgesetz 1957/58 getroffen hat. Der Entwurf enthält daher wieder die Kernstücke der Getreidepreisgesetze der letzten Jahre: das System der Mindest- und Höchstpreise (Von-bis-Preise) nach Preisgebieten mit monatlichen Reports für Brotgetreide (§ 1), die Interventionspflicht der Einfuhr- und Vorratsstelle (§ 3) und die Lieferprämie für Roggen (§ 8). Ferner sind das Preissystem bei Futter- und Industriegetreide sowie bei Braugerste und Saatgetreide (§§ 2 und 4) beibehalten worden. Die Vorschriften über die Beschaffenheit des Getreides (§ 5) und über Qualitätsklassen, Zu- und Abschläge (§ 6) entsprechen ebenfalls der Regelung des Vorjahres. Die Frage, ob für Qualitätsweizen mit einem bestimmten Klebergehalt ein obligatorischer Zuschlag zum Weizengrundpreis festgesetzt werden soll, wird im Rahmen des § 6 beim Erlaß der entsprechenden Durchführungs-Verordnung zu diesem Gesetz geprüft.

Im einzelnen enthält der Entwurf folgende Änderungen:

1. Erhöhung der jährlichen Reportsumme bei Brotgetreide um 5 DM,
2. Erhöhung der Preise für Futtergerste und Futterhafer um 10 DM je t,
3. Senkung der Lieferprämie für Roggen um 10 DM je t.

Zu 1.

Die Reporterhöhung ist in der Preistabelle des § 1 eingebaut. Eine Aufbesserung der Reports von 40 DM auf 45 DM durch Neueinführung eines weiteren Reports für den Monat Mai von 5 DM soll die im Vorjahr begonnene und bewährte Reportsaufstokkung vervollständigen. Die Lagerhaltung durch Handel, Genossenschaften und Mühlen soll hierdurch weiter angeregt werden. Die Reportsaufstokkung soll ferner mit dazu beitragen, das Eingreifen der Einfuhr- und Vorratsstelle zur Sicherung des Mindestpreises stärker einzuschränken und damit die öffentliche Hand kostenmäßig zu entlasten.

Zu 2. und 3.

Die Erhöhung der Preise für Futtergerste und Futterhafer um 10 DM je t in § 2 und der Abbau der Roggenlieferprämie in § 8 sind wirtschaftspolitisch als einheitliche Maßnahme zu betrachten, mit der die bisherige Preisrelation zwischen Roggen und Futtergetreide geändert werden soll. Diese Änderung zu Lasten des Roggens ist notwendig geworden, um die über den Bedarf hinausgehende Erzeugung einzuschränken und um zu verhindern, daß größere Roggenmengen, anstatt verfüttert zu werden, von der Landwirtschaft zusätzlich auf den Brotgetreidemarkt gebracht werden. Mit dem stufenweise vorgesehenen Abbau der Roggenlieferprämie soll außerdem der Preisabstand zwischen Roggen und Weizen vergrößert und in ein besseres organisches Verhältnis zueinander gebracht werden. Da die Überproduktion an Roggen bisher jeweils von der Einfuhr- und Vorratsstelle aufgenommen werden mußte, dient die Senkung der Roggenlieferprämie auch dem Ziel, die Interventionstätigkeit der öffentlichen Hand einzuschränken. Im übrigen ist § 8 redaktionell überarbeitet worden; insbesondere ist die Verpflichtung zur Rückzahlung der Lieferprämie im Gesetz näher geregelt.

Von den besonderen Maßnahmen des Getreidepreisgesetzes 1958/59 sind die Ermächtigungen, durch Rechtsverordnung die Ausstellung von Schlußscheinen vorzuschreiben, eine Anbietungspflicht einzuführen und Bestimmungen über Auflagen zu treffen, in den vorliegenden Gesetzentwurf wiederum übernommen worden (§ 7). Diese Vorschriften sollen vorsorglich sicherstellen, daß die aus der inländischen Ernte zur Verfügung stehenden Brot- und Futtergetreidemengen im Bedarfsfall in dem erforderlichen Umfang für die Versorgung eingesetzt werden können.

Anlage 2

Der Präsident des Bundesrates Bonn, den 2. Mai 1958

An den
Herrn Bundeskanzler

Auf das Schreiben vom 11. April 1958 — 6-73100-2691/58 — beehre ich mich mitzuteilen, daß der Bundesrat in seiner 192. Sitzung am 2. Mai 1958 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen hat, zu dem

Entwurf eines Gesetzes über Preise für Getreide inländischer Erzeugung für das Getreidewirtschaftsjahr 1958/59 sowie über besondere Maßnahmen in der Getreide- und Futtermittelwirtschaft (Getreidepreisgesetz 1958/59)

wie aus der Anlage ersichtlich Stellung zu nehmen.

Im übrigen erhebt der Bundesrat gegen den Entwurf keine Einwendungen.

Der Bundesrat ist der Ansicht, daß das Gesetz seiner Zustimmung bedarf.

Brandt

Stellungnahme des Bundesrates

Der Bundesrat empfiehlt der Bundesregierung, bei der Durchführung des § 3 des Getreidepreisgesetzes (Interventionspflicht) im kommenden Getreidewirtschaftsjahr folgende Maßnahmen zu treffen:

1. die Spannen (einschließlich der zu vergütenden Kosten) den im Markt durchschnittlich zu erzielenden Spannen anzupassen;
2. einen Teil der von der EVSt. zu übernehmenden Mengen durch Garantieverträge zu binden, die so ausgestaltet werden, daß der Handel an dem Absatz dieses Getreides im Markt ein Interesse hat;
3. inländisches Brotgetreide aus der EVSt. nur zum Höchstpreis abzugeben.

Begründung

Die von der EVSt. zur Sicherung des Mindestpreises übernommenen Mengen an inländischem Brotgetreide sind von Jahr zu Jahr gestiegen. Da diese verstärkte Einschaltung des Staates in den Warenablauf grundsätzlich unerwünscht ist, und da sie außerdem den Bundeshaushalt mit ständig steigenden Kosten belastet, muß Abhilfe geschaffen werden. Es erscheint nicht möglich, dies durch eine Änderung des Getreidepreisgesetzes zu bewerkstelligen. Ein wesentlicher Grund für die ständig steigenden Übernahmemengen sind die sowohl für die Übernahme als auch für die Abgabe gültigen Bedingungen. Die Spannen und die Kosten, die dem Handel und den Genossenschaften für die Abgabe von inländischem Getreide an die EVSt. vergütet werden, lassen sich in dieser Höhe vielfach im Markt nicht erzielen, während andererseits die Verarbeitungsbetriebe, insbesondere am Ende des Getreidewirtschaftsjahres, sich bei der EVSt. zu günstigeren Preisen als im Markt eindecken können.